





## Börse in Leipzig, am 5. Mai 1823.

| Course im Conv. 20 Fl. Fufs. |                    |                   | Briefe.                                    | Geld.             |                  |
|------------------------------|--------------------|-------------------|--|-------------------|------------------|
| Amsterdam in Ct. . . . k. S. | 141 $\frac{3}{4}$  | —                 | Wien in Conv. 20 Kr. k. S.                 | 100               | —                |
| do. . . . 2 Mt.              | 141                | —                 | do. . . . 2 Mt.                            | 99 $\frac{3}{8}$  | —                |
| Augsburg in Ct. . . . k. S.  | —                  | 100 $\frac{3}{8}$ | do. . . . 3 Mt.                            | —                 | 98 $\frac{3}{4}$ |
| do. . . . 2 Mt.              | 99 $\frac{3}{4}$   | —                 | Louisd'or à 5 Thl. . . . .                 | —                 | 111              |
| Berlin in Ct. . . . . k. S.  | 104 $\frac{1}{4}$  | —                 | Holland. Ducaten à 2 $\frac{3}{4}$ Thl.    | —                 | 15               |
| do. . . . 2 Mt.              | 104 $\frac{5}{8}$  | —                 | Kaiserl. do. do.                           | —                 | 15               |
| Bremen in Louisd'or k. S.    | —                  | 111 $\frac{3}{8}$ | Bre. l. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.      | —                 | 14               |
| do. . . . 2 Mt.              | 110 $\frac{1}{2}$  | —                 | Passir. do. à 65 As do.                    | —                 | 13               |
| Breslau in Ct. . . . . k. S. | —                  | 103 $\frac{3}{4}$ | Species . . . . .                          | —                 | 1 $\frac{1}{4}$  |
| do. . . . 2 Mt.              | —                  | —                 | Verl. } Preufs. Courant . . .              | 103 $\frac{3}{4}$ | —                |
| Frankf. a. M. in WG. k. S.   | 100                | —                 | Verl. } Cassenbillets . . . . .            | 101 $\frac{1}{2}$ | —                |
| do. . . . 2 Mt.              | 99 $\frac{1}{2}$   | —                 | Gold p. Mark fein cölln.                   | —                 | —                |
| Hamburg in Banco . k. S.     | 148 $\frac{3}{4}$  | —                 | Silber 15löth. u. dar. p. do.              | —                 | 13.14            |
| do. . . . 2 Mt.              | 147 $\frac{3}{4}$  | —                 | do. niederhaltig do.                       | —                 | 13.13            |
| London p. L. st. . . 2 Mt.   | —                  | —                 | K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.            | 118               | —                |
| do. . . . 3 Mt.              | 6.22 $\frac{1}{4}$ | —                 | Excl. Zinsen. } Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt. | 98 $\frac{1}{2}$  | —                |
| Paris p. 500 Fr. . . . k. S. | —                  | 81 $\frac{1}{4}$  | Actien d. Wiener Bank                      | 895               | —                |
| do. . . . 2 Mt.              | 81                 | —                 | K. öster. Metall. à 5 pC.                  | 81 $\frac{1}{4}$  | —                |
| do. . . . 3 Mt.              | 80 $\frac{3}{4}$   | —                 | K. pr. Staats - Schuld-                    | —                 | —                |
|                              |                    |                   | scheine à 4 $\frac{8}{10}$ in pr. Ct.      | 71 $\frac{1}{2}$  | —                |
|                              |                    |                   | Dgl. m. Präm. - Scheinen                   | 104 $\frac{1}{2}$ | —                |

### Etwas über die Fabel\*).

#### 1) Wesen der Fabel.

Fabel — nicht auf die Urbedeutung des Wortes, sondern, wie für die Bestimmung jedes Begriffs, auf den Sprachgebrauch Rücksicht genommen — ist: dichterische Ahnungen menschlicher Thorheiten aus dem Thierreiche, oder Satyre vom Thiere entlehnt. Ihre wesentlichen Erfordernisse und Unterscheidungszeichen von andern Dichtarten sind: faßliche Kürze und treffende Aehn-

\*) Aus den hinterlassenen Papieren eines Gelehrten. Später sollen einige Fabeln desselben Verfassers folgen. Alles ist noch im vorigen Jahrhundert geschrieben.

lichkeit des Menschen mit dem Thiere, oder sichtbare Erhabenheit des Letztern über dem Erstern. Ohne die erstere Vollkommenheit — die bündige Kürze — erket ihr Blick; denn wer läßt sich gern lange und taktmäßig mit der Ruthe, am wenigsten mit dem D—ziermer bläuen? Und ohne die letztere lacht der Mensch seiner Strafe für eine Thorheit, welche das Thier gar nicht oder zu gesucht beschämt. Nicht die niedere Schöpfung überhaupt dünkt mich aus diesem Grunde Stoff für die Fabel, sondern allein das dem Menschen am meisten ähnelnde Thierreich. Dem Thiere, aber nicht der Pflanze und dem Mineralen, gestattet der Mensch allein Gleichgefühl mit sich, in seinen niedern Kräften



vorzüglich, als den Quellen seiner Thorheiten. Die Thiersprache fällt ihm nicht sonderlich auf, weil er nicht selten lauten Ausdruck ihrer Begriffe und Gefühle an den Körperbewegungen der Thiere wahrnimmt. Aber Pflanzen, Bäume und Metalle reden hören dünkt ihn zu sonderbar und unmöglich, als daß er ihres noch so treffenden Spottes achten sollte. Spott des Menschen daher entlehnt, kann allerdings auch auf ihn wirken, nur nicht Fabel heißen. Er ist dichterisches Bild, Gleichniß — keine eigne Dichtart, aber, ist er zumal gewählt und treffend, reizvolle Verzierung des Gedichts oder der Rede im höhern Sinne. — Eben so wenig, als die Pflanze und der Stein, scheint mir auch die Mythologie Gegenstände für die Fabel zu enthalten. Der Thor un-

ter Göttern muß den unter Menschen mehr entschuldigen, als beschämen. Will man sagen: das lägnerische Daseyn und Wesen dieser Götzen liege Jedem vor Augen, und Niemand sehe in ihren Thorheiten andere, als menschliche Wesen ihrer Würde vergessen; so ist Strafe von ihnen für Menschen nicht Fabel, sondern Satyre und Allegorie. Nach diesen Bemerkungen fielen denn freilich mehrere Fabeln älterer und neuerer Fabeldichter als solche aus, und hießen dann? — Märchen, Allegorien, komische Gedichte, oder wie man sie sonst etwa nennen könnte, nur nicht: Fabel, so lange man wenigstens für verschiedene Dinge noch verschiedene Namen heischt.

(Der Beschluß folgt).

### Subscriptions-Anzeige.

Unter dem Titel:

Die Kunst, Del zu reinigen, vermittelt des Hrn. D. Bomershausen Filtrir-Apparat und anderer Delklärung (mit 6 Zeichnungen), von C. D. Kúblel in Leipzig,

erscheint in Kurzem ein praktisch bearbeitetes, nicht nur für den Kaufmann und Fabrikanten, sondern auch für den Privatmann sehr nützlich Werk um den geringen Subscriptionspreis von 12 Gr. — Unterzeichneter hofft und wünscht noch einige Subscribenten zu erhalten, und ladet hiermit ergebenst zur baldigen Subscription ein, um bis zum 1. Juli d. J. die Anforderungen der schon seit 2 Jahren gesammelten Herren Subscribenten befriedigen zu können, und bittet daher diese, sich bis dahin zu gedulden.

Verfasser C. D. Kúblel in Leipzig Nr. 1048.

Anzeige. Bei der Lehranstalt von C. L. Blatzpiel Nr. 110, nehmen die Unterrichtsstunden im Schreiben, Rechnen, engl. u. franz. Sprache, Buchhalten zc. früh um 6 Uhr ihren Anfang.

Verkauf. Eine Partie leere englische Fasser sind billig zu verkaufen, auf der Petersstraße im Hofe Nr. 69.

### Strohhüte zu waschen.

In der Rückart'schen Strohhut-Fabrik, wovon das Magazin in Auerbachs Hofe und bis Michaeli täglich offen ist, werden Strohhüte zum Waschen und Apprediren angenommen und können jeden Sonnabend abgefordert werden.



**Gesuch.** Eine ledige Person von gesezten Jahren, so mit guten Zeugnissen versehen ist, kann zu Johannis d. J. bei einem einzelnen Herrn durch Besorgung seiner kleinen Wirthschaft, benebst der groben und feinen Platt-Wäsche, in Dienst treten. Nachricht giebt die Expedition dieses Blattes.

**Reisegelegenheit gesucht.** Es sucht Jemand, der keinen eignen Wagen hat, bis Dienstag oder Mittwoch eine Gelegenheit nach Prag oder Wien zu reisen. Das Nähere zu erfragen im Hotel de Russie Nr. 21.

**Reisegefährter gesucht.** Jemand, der mit eignem Wagen in dieser Woche nach Braunschweig reiset, sucht einen Gefährter auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere Grimma'sche Gasse im Hause Nr. 4, 2te Etage.

**Fünf Thaler Belohnung.** Es ist am Sonntage vom Schauspielhause an über den Markt bis in die Nikolaistraße eine Brille mit einem goldnen Gestelle in einem grünen Futteral enthaltend, verloren worden. Wer selbige in Stadt Hamburg abgiebt, erhält obige Belohnung.

**Bitte.** Herr J. Ph. Heilbronn aus Fürth hat in jetzt gewesener Messe irgendwo einen blauseidenen Regenschirm stehen lassen, kann sich aber nicht erinnern bei wem. Deswegen bittet derselbe auf diesem Wege denjenigen, der solchen in Verwahrung genommen, um die Rückgabe an die Wagner'sche Handlung im Halle'schen Pfortchen gegen eine angemessene Vergütung.

### T h o r z e t t e l v o m 5. M a i.

|  |  |
|--|--|
| <p style="text-align: center;"><b>Grimma'sches Thor.</b></p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Pr. Kfm. Bleeker, a. Hamburg, v. Dresden, im Hotel de Saxe 9</p> <p>Pr. v. Treskow, v. Posen, im Hotel de Prusse 9</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Dresdner Postkutsche 5</p> <p>Die Dresdner reitende Post 6</p> <p>Die Frankfurter fahrende Post 8</p> <p>Auf dem Dresdner Silpostwagen: Pr. Postmstr. Becker, v. Torgau, im Schw. Brete 4</p> <p style="text-align: center;"><b>Halle'sches Thor.</b></p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Pr. Kfm. Lanz, v. Frankf. a. M., im Blumenb. 7</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Hamburger reitende Post 7</p> <p>Pr. Kfl. Bahr, Döbner u. Schüb, aus Riga und Petersburg, unbest. u. pass. durch 12</p> <p style="text-align: center;"><b>Ranstädter Thor.</b></p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Frankfurter reitende Post 7</p> | <p style="text-align: center;">U.</p> <p>Pr. Administrations-Inspr. Schwerdtfeger und Pr. Cammergerichts-Calcul. Wiese, a. Berlin, von Stuttgart, pass. durch 7</p> <p>Die Casler fahrende Post 11</p> <p>Pr. Weinhdl. Grimm, aus Bennshausen, in der Tanne 11</p> <p>Pr. Kfm. Bachmann, v. Frankf. a. M., und Pr. Rentier Bracqbien, v. Paris, im roth. Adler 11</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Pr. Kfm. Brandt, v. Kreuznach, im Hot. de Russie 1</p> <p>Auf der Erfurter Postkutsche: Pr. Kfm. Reischel, v. Erfurt, pass. durch 2</p> <p style="text-align: center;">U.</p> <p style="text-align: center;"><b>Peterssthor.</b></p> <p style="text-align: center;">U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Pr. Ober-Auditeur Storch, v. Zwickau, im Gute 7</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Pr. Amtscommiffar. Schultes, von Altenburg, im Gute 1</p> <p>Pr. Kfm. Mez, v. Glauchau, unbestimmt 5</p> |
|--|--|

T h o r s c h l u ß u m 9 U h r.